

Jugendliche und Fernsehen

Internet, Computer und Smartphone sind mittlerweile für deutsche Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren die wichtigsten und beliebtesten Medien. Laut der [JIM Studie 2020](#) sind diese Medien in fast allen Haushalten verfügbar (99% bzw. 98%). Ein Fernsehgerät besitzen 95% der Haushalte. Die Hälfte der Jugendlichen hat sogar einen eigenen Fernseher im Zimmer. 84 Prozent der Haushalte haben Video-Streaming-Dienste wie Netflix oder Amazon Prime abonniert. Somit hat sich auch die Fernseh- und Streaming-Nutzung von Jugendlichen in den vergangenen Jahren sehr verändert. Verdrängen das Internet und Streamingdienste wie Netflix das klassische Fernsehen? Tatsächlich nutzen Jugendliche das Internet, Smartphone und Online-Videos (YouTube) regelmäßiger als den Fernseher in ihrer Freizeit. Gaming, Musik und Soziale Medien sind für sie wichtig. Dennoch geht aus der [AGF Bewegtbild-Studie 2020](#) hervor, dass 90 Prozent der Jugendlichen täglich Videos im Fernsehen oder im Netz schauen. Je älter die Jugendlichen sind, desto geringer wird aber der Anteil derer, die ausschließlich Fernsehprogramme sehen. Andererseits ist gemeinsames Fernsehen eine Familienaktivität, die vor allem bei 11- bis 17-Jährigen beliebt ist. Unterhaltung und Gemeinschaft ist der hauptsächliche Grund sich vor den Fernseher zu setzen. Und: je mehr die Eltern fernsehen oder streamen, umso intensiver tun das auch deren Kinder.

Der Lieblingssender der Zwölf- bis 19-Jährigen ist ProSieben gefolgt von RTL und ARD. Platz drei belegt das ZDF danach kommen SAT.1 und VOX. Die Sender bieten auch Mediatheken an, in denen verpasste Inhalte nach der Ausstrahlung noch für eine Woche angeschaut werden können. Die beliebtesten Sendungen bei Mädchen sind Castingshows (Germany's Next Top Model, Deutschland sucht den Superstar), Scripted Reality/Dokusoaps (Berlin Tag und Nacht) und Soaps (Gute Zeiten, Schlechte Zeiten). Bei den Jungen Comics, Zeichentricks und Animes (The Simpsons) sowie Sitcoms und Comedy-Formate (Big Bang Theory, Two and a half Men). Beide Geschlechter sehen gern Krimis und Mystery (Navi CIS, Tatort).

Studien zu den negativen Folgen von Fernsehkonsum, z.B. dass es dumm oder depressiv macht, oder dass Jugendliche, die sehr viel fernsehen die Schule schlechter abschließen, sind in dieser Kausalität nicht haltbar. Kinder und Jugendliche, die fünf Stunden am Tag fernsehen, schneiden schlechter in der Schule ab, weil keine Zeit für anderes bleibt. Fernsehen kann durchaus eine Bereicherung sein. Es kommt darauf an, was man ansieht und was man daraus macht. Richtig eingesetzt kann jedes Medium nützlich sein.

[Aktuelle Informationen und Studien](#) zum Thema „Jugend und Fernsehen“ vom BR.